

PRESSE-INFORMATION

FS-25-06-19

GEFMA CAFM-TRENDREPORT 2019: PROFESSIONALISIERUNG IM FM UND DIGITALISIERUNG TREIBEN WACHSTUM

- **CAFM-Markt wächst stärker als noch vor zwei Jahren**
- **Zunehmende Digitalisierung ist ein Wachstumstreiber**
- **Anbieter bewerten insbesondere fehlende Akzeptanz im Management als Verbreitungshindernis**
- **Der Trend geht zu mobilem CAFM**
- **Vierter CAFM-Trendreport ist ab sofort verfügbar**

Bonn/Mindelheim, 25. Juni 2019. — Der deutschsprachige Markt für Computer Aided Facility Management Software (CAFM) wächst stärker als noch vor zwei Jahren. Die Hersteller profitieren von der Professionalisierung der Branche und der Digitalisierung der Immobilienverwaltung, die ohne professionelle Softwareunterstützung kaum noch möglich ist. Zu den wichtigsten verkauften Technologien zählen CAFM für mobile Endgeräte sowie webbasierte Anwendungen.

Dies sind erste Ergebnisse der vierten Auflage des GEFMA CAFM-Trendreports, der seit 2013 alle zwei Jahre neu aufgelegt wird. Ausgewählte Ergebnisse wurden heute auf der Branchenmesse Servparc in Frankfurt am Main der Öffentlichkeit vorgestellt. Seit 2017 unterstützt das auf Facility Management spezialisierte Marktforschungs- und Beratungsunternehmen Lünendonk & Hossenfelder den Trendreport. Dieser steht ab sofort gegen eine Schutzgebühr unter www.gefma.de/shop zum Download bereit.

Digitalisierung treibt den CAFM-Markt

Die Anbieter von CAFM-Systemen erwarten für 2019 ein deutlich stärkeres Wachstum gegenüber der letzten Befragung aus dem Jahr 2017. Ein Viertel der Befragten schätzt die Steigerung im CAFM-Markt sogar auf über 10 Prozent. Die Marktentwicklung wird unter anderem getrieben durch die Professionalisierung und die Digitalisierung des Immobilienmanagements. Das Bestreben vieler Immobilienbetreiber nach Transparenz, Planbarkeit und aktuellen Datenbeständen, die einen Echtzeitüberblick ermöglichen, ist ohne den Einsatz moderner CAFM-Systeme und mobiler Endgeräte kaum umzusetzen.

Die deutlich gestiegene Akzeptanz von cloudbasierten Lösungen verstärkt das Wachstum. Allerdings erschwert der noch immer zu geringe Stellenwert des Immobilienmanagements nach wie vor die Verbreitung. Die FM-Fachabteilung steht oft in Konkurrenz zum Investitionsbedarf anderer Unternehmensbereiche. Der für die Softwareimplementierung übliche Aufwand wird von den Anbietern als weiteres zentrales Verbreitungshindernis benannt.

Mobiles CAFM ist ein Umsatzbringer

Mobiles CAFM ist inzwischen eine zentrale Schlüsseltechnologie. 87 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, die technische Grundlage für den mobilen Zugriff auf die Software-Lösung zu verkaufen. Mobiles CAFM liegt damit deutlich vor cloudbasiertem CAFM, lokal installierten Serverlösungen und Einzelplatzapplikationen. Smartphones und Tablets sind inzwischen auch in den Facility Services allgegenwärtig und erleichtern Dokumentation und Datenpflege. Höhere Flexibilität, flächendeckender Breitbandzugang und preiswerte, massentaugliche mobile Endgeräte haben dem Trend zu webbasierten Lösungen den Weg bereitet. Zudem ist aufgrund der privaten

Nutzungserfahrungen die Bereitschaft für die Anwendung von CAFM gestiegen.

Systemwechsel stellt eher die Ausnahme dar

Ein weiteres Entwicklungshindernis ist der große Anteil veralteter Software im Markt. 68 Prozent aller befragten Anwender nutzen noch ihr Erstsysteem und zeigen eine geringe Wechselbereitschaft.

Insgesamt sind rund 60 Unternehmen im deutschsprachigen CAFM-Markt aktiv. Lediglich 10 Unternehmen vereinen etwa 90 Prozent der Neuaufträge auf sich. Die vielfach prognostizierte Marktkonsolidierung mit Reduktion von am Markt aktiven Herstellern ist bislang noch nicht eingetreten. Die zunehmende Vergabe von Neuaufträgen an wenige Unternehmen ist Anzeichen einer langsamen Konzentration im Markt. Die steigende Bedeutung weniger Hersteller wird auch im Benchmarking der bekannten Anbieter und wichtigen Wettbewerber sichtbar.

Herausgeber und Datengrundlage

Der CAFM-Trendreport wird vom Arbeitskreis Digitalisierung des Branchenverbands GEFMA (Deutscher Verband für Facility Management) unter der Projektleitung von Prof. Dr. Ing. Joachim Hohmann herausgegeben. Die Lünendonk & Hossenfelder GmbH unterstützt den Arbeitskreis bei der Erstellung.

Bereits zum vierten Mal nach 2013, 2015 und 2017 wurden CAFM-Hersteller und -Anwender zur Marktentwicklung und Trends befragt. Der CAFM-Trendreport gilt inzwischen als Marktbarometer. Mit 322 teilnehmenden Anwendern und 88 Anbietern konnte die zugrunde liegende Datenmenge weiter vergrößert werden.

Bezug

Der „GEFMA 945 CAFM-Trendreport 2019“ umfasst 60 Seiten, enthält detaillierte Auswertungen sowie einen umfassenden Kommentar und ist ab sofort gegen eine Schutzgebühr im Online-Shop über www.gefma.de/Shop erhältlich.

Weitere Informationen

Lünendonk & Hossenfelder GmbH
Thomas Ball
Senior Consultant
Telefon: +49 151 23012703
E-Mail: ball@lunenendok.de

Sprockamp Werbung und PR
Eva Sprockamp
PR-Beraterin
Telefon: +49 8247 30835
E-Mail: eva@sprockamp.de

GEFMA e.V.
German Facility Management Association
Deutscher Verband für Facility Management e.V.
Dottendorfer Straße 86
53129 Bonn
Telefon: +49 228 850276-0
E-Mail: info@gefma.de

Lünendonk & Hossenfelder GmbH
Maximilianstraße 40, 87719 Mindelheim
Telefon: +49 8261 73140-0 Telefax: +49 8261 73140-66
Homepage: <http://www.lunenendok.de>

Sprockamp Werbung und PR
St.-Anna-Str. 26, 86825 Bad Wörishofen
Telefon: +49 8247 30835 Telefax: +49 8247 3083-65
Homepage: <http://www.sprockamp.de>

Diese Presseinformation und die Grafik finden Sie im Internet unter:

<https://www.lunenendok.de/presseinformationen/>

<http://www.gefma.de>